

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

b) Vom Fürstenthum Eisenach.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Der Fürstengarten und das Paradies sind angenehme öffentliche Spaziergänge. Wenn man von Jena nach Weimar reiset, kommt man am Ende des Mühltenthal an die sogenannte Schnecke, wo der Weg den Berg in die Höhe schneckenförmig geführet, und mit steinernen Mauern umgeben ist.

4) Apolda, hat gegen 4000 Einwohner. Alle Jahre werden auf 53000 Duzend Paar Strümpfe verhandelt; das von in der Stadt etwa 40420 Duzend Paar gewirkt, und 800 bis 1000 Duzend gestrickte Strümpfe von den benachbarten Landleuten an verschiedene Handelsleute in dem Städtchen verkauft werden, von denen sie alsdenn nach Frankfurt am Mayn, Braunschweig, Leipzig, Rußland, Frankreich und wol noch weiter verschickt werden.

b) Vom Fürstenthum Eisenach.

Gränzen. Dies Fürstenthum liegt, wie das vorige, in Thüringen, und ist sehr zertheilt; 1) ein Theil liegt in der Nachbarschaft von Hessen, an der Werra, und dies ist der größte; ein andrer Theil liegt 2) an der Saale, nicht weit von der Unstrut, 3) an der Gera, 4) an der Helm, wo sie in die Unstrut fließt.

Flüsse. 1) Die Saale, 2) Werra, 3) Helm, 4) Nesse, welche die Hörsel aufnimmt. Die Nesse ist im Winter warm und im Sommer kalt, friert nur in den härtesten Wintern zum Theil zu. 5) Die Gera.

Boden. Bergigt und waldigt; daher eben nicht das fruchtbarste Stück von Thüringen.

Landesprodukte. Getreide wird nicht hinlänglich gebaut. Wein- und Hopfenbau wird etwas betrieben. Man hat auch Eisenwerke und Salzquellen, und treibt gute Viehzucht.

Landesherr. Der Herzog von Weimar.

Städte. 1) Eisenach, Hauptstadt, an der Nesse, in welche sich die Hörsel ergießt. Sie hat ungefähr 1400 Häuser, unter denen sich vorzüglich das Fürstenhaus auf dem Markte auszeichnet. Die hiesigen Tuch- und Raschmanufakturen sind sehr ansehnlich. Eine halbe Stunde davon liegt auf einem Berge die Wartburg, ein Bergschloß und ehemalige Bergfestung, in welcher noch jetzt bisweilen Gefangne verwahrt wer-